

als Mönch zu Echternach, zu Folge einer ansprechenden und wohl auch richtigen Vermutung Weilands¹, die Schule dieses Klosters geleitet hat². Durch den Abt zu Sankt Euchar in Trier, Ludwig († 1188), der bis 1181 zugleich der Abtei Echternach vorstand³, war Dietrich der Hildegard zur Unterstützung vornehmlich wohl behufs gänzlicher Fertigstellung des *Liber divinorum operum* zugesandt worden. Jetzt nach Hildegards Tode (1179) verfasste Dietrich die ausführliche, in zahlreichen Abschriften auf uns gekommene Biographie der Aebtissin. Das Werk, das bald nach 1181, jedenfalls aber vor 1188, fertiggestellt wurde und in drei Bücher eingeteilt ist, von denen das erste noch den Rupertsberger Propst Gottfried zum Verfasser hat und nur der Uebersetzung Dietrichs unterlag, trägt die Widmung an den oben genannten Trierer Abt Ludwig und an den Echternacher Abt Gottfried, welcher, wie chronistisch bezeugt ist⁴, bis 1181 Ludwigs Kaplan gewesen war.

Die Angabe von der Lindes⁵, dass diese Hildegard-Vita Dietrichs auch in einer Hs. der Leipziger Universitätsbibliothek sich finde, erwies sich übrigens als nicht zutreffend. Es scheint sich um die in Hs. 1092 der Universitätsbibliothek enthaltene Vita sanctae Hildegundis († 1188) zu handeln, die für unsern Gegenstand garnicht in Betracht kommt.

Ueber das spätere Leben Dietrichs ist fast nichts bekannt. Nach der Meinung Weilands⁶ ist er bald nach 1192 gestorben, doch fehlt es für die Behauptung an eigentlichen Beweisen. Der gelehrte Kartäuser Surius, der in seiner 1574 zu Köln veröffentlichten Ausgabe der Hildegard-Vita⁷ den Dietrich als 'abbas Benedictinus' bezeichnet, gibt das Jahr 1200, ohne Andeutung der Gründe, als das der schriftstellerischen Blütezeit des Dietrich an. Meinerseits hatte ich, einer Notiz von der Lindes⁸ folgend, in der Veröffentlichung über Langenstein (*Historisches Jahrbuch* XXX, 44) gemutmasst, Dietrich sei zuletzt Abt von St.-Trond gewesen. Es wird aber unten von den

1) L. Weiland in MG. SS. XXIII, 16. 2) Vgl. auch Herwegen S. 314. 3) Schmelzeis S. 310; Herwegen S. 308 ff. Einen undatierten Brief Ludwigs an Hildegard aus der Zeit seiner Abtstätigkeit siehe Migne a. a. O. Sp. 287 f. 4) *Catalogus abbatum Epternacensium* (MG. SS. XXIII, 34); aus der nämlichen Aufzeichnung ergibt sich 1188 als das Todesjahr des Abts Ludwig. 5) v. d. Linde S. 47. 6) MG. SS. XXIII, 16. 7) *De probatis sanctorum historiis* V (Coloniae 1574), p. 271. 8) v. d. Linde S. 49.